

DS GROSSE FESCHT, ES GLICHNIS



Minileitende: v.l.n.r.
Nathanael, Joel, Se-
raja, Timo, Rahel,
Sophia, Noemi, Stella
(nicht auf dem Bild
Anja)

Wie jedes Jahr im April führten wir auch dieses Jahr eine Musicalwoche mit über 60 Kindern aus Wattenwil und der Umgebung durch. Mit der Unterstützung von allen vier Ortsgemeinden und vielen freiwilligen Mitarbeitenden wurde eine Woche lang im Kirchgemeindehaus gesungen, getanzt, Theater geübt und die Geschichte vom Gleichnis vom grossen Fest einstudiert. Ein Highlight war, dass wir dieses Jahr neun Minileitende als Unterstützung hatten, die sich mit viel Motivation und Kreativität investierten. Ein grosses Dankeschön an alle, die sich für das Musical mit ihrer Zeit, finanziell oder im Gebet eingesetzt haben.

Als ich in den Vorbereitungen für die Kleingruppe die Geschichte vom grossen Fest aus Lukas 14, 15-24 durchlas, gingen mir folgende Gedanken durch den Kopf: Wie gehe ich damit um, dass ich weiss, dass ein grosses Fest bei Gott im Himmel bevorsteht? Das grosse Fest wird auch häufig mit einem Hochzeitsfest verglichen. Ich kann mich noch erinnern, als ich das erste Mal ohne meine Familie an einem ganzen Hochzeitsfest eingeladen war. Ich war 21 Jahre alt und freute mich riesig auf diesen Tag. Alles sollte perfekt sein, ich plante was ich anziehe, wie ich mein Auto schmücke (ich entschied mich, es mit permanenter Ölfarbe zu verzieren, eine tolle Idee 😊), welches Geschenk am besten zum Brautpaar passt und noch viele Details mehr. Ich investierte Zeit und erzählte jeder Person, die es hören wollte, dass ich bald bei einer Hochzeitfeier eingeladen war. Ich konnte diese Information nicht für mich behalten, sie war zu schön und zu besonders.

Heute, 10 Jahre später, war ich bereits auf vielen Hochzeitsfesten und ich bemerke, dass meine Vorfreude nicht mehr so euphorisch ist. Wieso ist dies so? Ich freue mich für das Paar, das heiratet, das Essen ist lecker und die Gemeinschaft toll. Aus welchem Grund erzähle ich nicht jeder Person, die es hören will, dass ich für ein Hochzeitsfest eingeladen wurde? Weshalb investiere ich nicht mehr Zeit in die Planung für diesen Tag?

Mir wurde bewusst, die Hochzeitsfeste sind für mich zur Gewohnheit geworden. Es ist keine Ausnahme, dass ich an eine Hochzeit gehen darf. Ich habe bereits einige Feste erlebt, es fehlt der Überraschungseffekt.

Was hat das Ganze mit dem Gleichnis vom grossen Fest zu tun? Beim grossen Fest geht es um die Einladung ins Himmelreich und dass wir bereit sein sollen. Ich weiss nicht, ob du dich aktiv entschieden hast, dass du dein Leben gemeinsam mit Gott leben willst und so mit ihm unterwegs bist. Vielleicht hast du diese Entscheidung noch nicht getroffen und bist noch die Optionen am Beurteilen. Bei mir fiel diese Entscheidung schon früh, als ich ca. acht Jahre alt war. Für mich ist es ein Privileg, bereits so lange mit Gott unterwegs sein zu dürfen. Als ich die Geschichte vom Gleichnis las, fragte ich mich: Freue ich mich immer noch so sehr über das Geschenk von Gott, seinem Sohn Jesus, der für mich starb und auferstand, wie als ich acht Jahre alt war? Hüpfte ich begeistert durch die Gegend, weil ich weiss, dass das Himmelreich am Ende auf mich wartet? Dass all meine Fehler vergeben sind? Oder hat sich eine Gewohnheit in meinen Glauben eingeschlichen, wo viele Abläufe, Handlungen normal und nichts Besonderes mehr sind? Wie häufig habe ich Zeit, um mit meinen Mitmenschen von den Hecken und Zäunen (z.B. Nachbarn) zu sprechen und mit ihnen die Beziehung zu pflegen? Bin ich zu beschäftigt mit all den Dingen, die ich mit und für Gott tue, dass ich vergesse, einfach Zeit mit Gott zu verbringen? Mit ihm zu feiern, sein Wille für mich und diese Welt zu verstehen und mich darüber zu freuen, dass eines Tages ein grosses Fest auf mich wartet. An einem Ort, wo alle Schmerzen und alle Trauer nicht mehr da sind. Wie kann ich also dieses Feuer und diese Freude wieder finden?

Mir persönlich hilft dabei die Arbeit mit Kindern. Niemand staunt so schön über die kleinen Dinge wie ein Kind. Niemand freut sich so lautstark wie ein Kind. Ich versuche mir ein Vorbild an ihnen zu nehmen. Bewusst in der Natur spazieren zu gehen und über Gottes Grösse und Schönheit in der Schöpfung zu staunen. Bei meiner Arbeit als MPA versuche ich mir bewusst zu machen, wie gross und unglaublich klug Gott ist, dass all die kleinen Zellen in unserem Körper nahtlos funktionieren. Was wäre zum Beispiel, wenn wir keinen kleinen Zeh hätten? Unser Gleichgewicht wäre stark beeinträchtigt. Gott hat sich dies bewusst überlegt und uns so geschaffen, dass wir leben können. Ich möchte wieder ganz von neuem damit beginnen, von Gott und was ich mit ihm bereits erleben konnte in der gleichen Begeisterung zu erzählen, wie ich anderen Menschen von meinem Lieblingsbuch oder Lieblingsverein erzähle. Jeder Mensch auf dieser Welt ist zu diesem Fest eingeladen. Eine Einladung ist etwas Positives. Lasst uns diese Freude mit unseren Mitmenschen jeden Tag aufs Neue teilen. Ich wünsche euch eine gesegnete Auffahrt und Pfingsten.

Manuela Wäfler, Sozialdiakonin

Agenda Mai 2025

Do	1.	17.00-18.30	KUW 9. Klasse: Konfvorbereitung Gruppen 1&2
Fr	2.	18.30-21.30	TEENS: Grillen und Osterhasenfondue
So	4.	09.30	Gottesdienst mit Team , Pfr. Martin Kaltenrieder; Musik: Lobpreisteam; Sonntagsschule und Kinderhüte; Cafeteria
Mo	5.	20.00	Probe Festtagschor (Hinweis)
Di	6.	07.00	Gebetstreffen, inkl. Israelgebet
Mi	7.	11.45 20.00	Seniorenmittagessen Frauenverein (Hinweis) Anbetung
Do	8.	17.00-18.30	KUW 9. Klasse: Konfvorbereitung Gruppe 2
Sa	10.	09.00-12.00 14.00-17.00	Hauptprobe Konfirmation Gruppe 1 Jungschar & Fröschli
So	11.	09.30	Gottesdienst mit Konfirmation Gruppe 1 , Philipp Steiner und Team
Mo	12.	20.00	Probe Festtagschor (Hinweis)
Di	13.	07.00	Gebetstreffen, inkl. Israelgebet
Mi	14.	09.30 18.00-20.00	Bibelgespräch TEENS: Asian Food
Do	15.	17.00-18.30 19.15	KUW 9. Klasse: Konfvorbereitung Gruppe 3 Bibu-Check
Fr	16.	20.00	Taizé Feier in der Kirche
Sa	17.	09.00-12.00	Hauptprobe Konfirmation Gruppe 2
So	18.	09.30	Gottesdienst mit Konfirmation Gruppe 2 , Pfrn. Olivia Justitz und Team
Mo	19.	20.00	Probe Festtagschor (Hinweis)
Di	20.	07.00	Gebetstreffen, inkl. Israelgebet

Agenda Mai 2025

Mi	21.	14.00 20.00	Seniorenfest im Kirchgemeindehaus Wattenwil (Hinweis) Anbetung
Do	22.	17.00-18.30 20.00	KUW 9. Klasse: Konfvorbereitung Gruppe 3 Probe Festtagschor (Hinweis)
Sa	24.	14.00-17.00	Jungschar
So	25.	09.30	Gottesdienst , Pfr. Martin Kaltenrieder; Musik: Festtagschor; Kipero
Di	27.	07.00 18.00-20.00	Gebetstreffen, inkl. Israelgebet TEENS: Minigolf
Mi	28.	09.30 13.30-16.30	Bibelgespräch Hauptprobe Konfirmation Gruppe 3
Do	29.	09.30	Auffahrt - Gottesdienst mit Konfirmation Gruppe 3 ; Philipp Steiner und Team

Agenda Juni 2025

So	1.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl , Pfr. Martin Kaltenrieder; Orgel: Urs Veraguth, Gesang: Thomas Gammenthaler; Cafeteria
Di	3.	07.00 14.00	Gebetstreffen, inkl. Israelgebet Seniorengruppe Forst-Längenbühl (Hinweis)
Mi	4.	09.30 20.00	Seniorenmittagessen des Frauenvereins (Hinweis) Anbetung
Do	5.	17.15-18.15 19.15	KUW 7. Klasse: Informationsanlass zu den Wahlpflichtfächern Bibu-Check
Fr Mo	6. 9.	16.00 bis 12.00	Pfingsten - Gemeindewochenende in Schwanden bei Sigriswil

Agenda Juni 2025

Di	10.	07.00 14.00	Gebetstreffen, inkl. Israelgebet Seniorengruppe Forst-Längenbühl (Hinweis)
Mi	11.	18.00-20.00	TEENS: Eis, Eis, Baby
Sa	14.	09.00-15.00 10.00-16.00 14.00-17.00	KUW 4. Klasse: KUW Tag (Hinweis) KUW 8. Klasse: Wahlfachkurs „Helfen“ Jungschar
So	15.	18.15	Awaken , Awaken-Team; Musik: Awaken-Band; Jeladim und Kinderhüte; Bistro
Mo	16.	20.00	Probe Festtagschor
Di	17.	07.00	Gebetstreffen, inkl. Israelgebet
Mi	18.	20.00	Anbetung
Do	19.	20.00	Probe Festtagschor (Hinweis)
Fr	20.	20.00	Taizé-Feier in der Kirche
Sa	21.	09.00-12.00	KUW 4. Klasse: KUW Halbtage (Hinweis)
So	22.	09.30	Gottesdienst , Pfr. Paul Veraguth; Segnung SOLA-Team, Musik: Daniela Scheidegger; Cafeteria
Di	24.	07.00 18.00-20.00	Gebetstreffen, inkl. Israelgebet TEENS: Brätle
Mi	25.	12.00	Grundbachhöck, gemeinsames Mittagessen (Hinweis)
Fr	27.	19.00-22.00	Sloth: Brätle
Sa	28.	09.00-12.00 14.00-17.00	KUW 6. Klasse: KUW Halbtage (Hinweis) Jungschar & Fröschi
So	29.	09.30	Dorf Gottesdienst im Hagenschulhaus ; christliche Gemeinden und Gruppen von Wattenwil; Lobpreis; Sonntagsschule und Kinderhüte. Anschliessend sind alle zum Essen und Verweilen eingeladen (Hinweis).

Wir verabschieden Stefan Bots**Lieber Stefan**

Seit fast 10 Jahren warst Du in der Kirchgemeinde als Teilzeit-Sigrist angestellt. Jetzt fängt bei Dir ein neuer Lebensabschnitt an und Du kannst anfangen, Deine Pension voll und ganz zu geniessen.

Offiziell warst Du zu 15% bei uns angestellt, doch es gab Zeiten, bei denen Du dich mächtig mehr ins Zeug legen musstest und es einige Überstunden gab. Nie habe ich von Dir irgendwelche Reklamationen deswegen zu Ohr bekommen und wann immer es nötig war, warst Du zur Stelle. Deine Hilfsbereitschaft und Dein technisches Verständnis (speziell auch in der Tontechnik) war für unsere Kirchgemeinde ein Segen. Wenn in einem Gottesdienst, bei dem Du nur Besucher warst, etwas mit der Tontechnik nicht funktionierte, warst Du sofort da und hast uns aus der Patsche geholfen.

Auch warst Du der, welcher die neuen Technikverantwortlichen am Mischpult mit viel Fachwissen und Geduld eingeführt hat, mich inbegriffen.

Das Schöne an der ganzen Sache war auch, dass bei Dir immer Gott dabei war und Du Dich, und war es auch nur eine banale Entscheidung, auf ihn abgestützt hast. Für einen so geerdeten Job ist das nicht selbstverständlich und hat Dich und Deine Arbeit dadurch noch viel wertvoller werden lassen.

Wir freuen uns, Dich weiterhin im Team Gottesdienst zu sehen und anschließend in der Cafeteria von Dir zu hören, was Du mit dieser vielen freien Zeit jetzt anstellst.

Im Namen des ganzen Kirchgemeinderates, des Teams und der ganzen Kirchgemeinde bedanke ich mich ganz herzlich bei Dir und wünsche Dir auf Deinem neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

Nils Hoffmann

Kirchgemeinderatspräsident

**Tschüss Sigrist Stv.**

Das war einfach der geniale Abschluss meiner beruflichen Karriere. Ergänzend zu der 60% Anstellung im Sunneschyn hatte ich genügend Flexibilität für dieses schöne Amt. Viele Beerdigungen, Gottesdienste und auch spontane Begegnungen z.B. beim Rasenmähen haben tief befriedigende Eindrücke hinterlassen.

Dass ich dann noch drei Jahre über das Pensionsalter hinaus die Stelle ausfüllen durfte, gab mir die Möglichkeit, soft in die neue Identität als Rentner hinein zu wachsen.

Danke Marianne für die feine Zusammenarbeit. Danke Team und Kirchgemeinderat für das Wohlwollen und danke euch allen für die positiven Rückmeldungen.

Stefan Bots

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025**Sonntag, 11. Mai:**

Hänni Ramona
Heinrich Fabio Prem
Husistein Andy
Indermühle Joël
Kabir Yanis
Zimmermann Selina
Zürcher Jael Noemi

Sonntag, 18. Mai:

Ammann Dario Jonas
Augstburger Alina
Hadorn Nick
Krenger Sarina
Kueenzi Dunya Diana
Küenzi Janick
Künzi Livia
Metzger Anina
Oertel Tim
Strauss Luca Leon
Wider Cedric
Zimmermann Alisa

Donnerstag, 29. Mai,**Auffahrt:**

Arm Scott
Balmer Nicola
Bircher Ethan Sebastian
Fahrni Nicolas Pierre
Feuz Sara
Gasser David
Grundbacher Elenor Sofie
Hänni Nina
Hari Elia
Hebeisen Leon
Nyffeler Kim
Schuler Silvan
Stähli Florian Gabriel

Goldene Konfirmation 2025

Foto: Stephanie Schmutz, www.steffipictures.ch

Am Palmsonntag, 13.04.2025, feierten wir die Goldene Konfirmation, das heisst, alle Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1975 wurden zu einem speziellen Gottesdienst eingeladen. Anschliessend gab es bei einem Apéro genügend Zeit für ein gemütliches Zusammensein.

Hinweise / Veranstaltungen**KUW 4. Klasse****14. Juni, 09.00 - 15.00 Uhr****21. Juni, 09.00 - 12.00 Uhr**

Wir machen uns auf die Spuren der ersten Christen, die sich in der Zeit des römischen Reiches an geheimen Orten treffen mussten, um die Geschichten von Jesus weiter zu erzählen.

Unser Treffpunkt ist wie üblich im Kirchgemeindehaus. Mitnehmen müsst ihr einen Mittagslunch (nur am 14. Juni) und Hauschuhe.

KUW 6. Klasse**28. Juni, 09.00 - 12.00 Uhr**

Wir feiern den Abschluss des KUW I & II. Du brauchst nichts mitzunehmen, es ist alles da.

Gebetstreffen, inkl. Israelgebet

Wöchentlich, jeweils am
Dienstag, 07.00-08.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus

**Seniorengruppe Forst-
Längenbühl im MZG Forst-
Längenbühl****Dienstag, 3. Juni, 14.00 Uhr****Film: Schieferabbau im Frutigtal,**
Kurt Güngerich**Fahrdienst:** Erika Yavuz, Tel. 033 356 37 36**Kontakt:** Pfr. Martin Kaltenrieder, Tel.
079 373 00 41

Seniorengruppe Grundbachhöck**Mittwoch, 25. Juni, 12.00 Uhr:**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Zusammensein.

Anmeldungen zum Essen bei Monika Hofmann: Tel. 079 557 05 35

Seniorenmittagessen des Frauenvereins im Kirchgemeindehaus

Die Plätze sind ausgebucht, leider können zur Zeit keine Neuanmeldungen entgegengenommen werden.

Auskunft:

Frau D. Schütz, 079 254 93 09 oder

Frau R. Schwander, 078 632 96 86

Hinweise / Veranstaltungen**Der Festtagschor probt!**

Wir werden im Gottesdienst vom 25. Mai 2025 singen.

Die Proben finden meist am Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus statt.

Daten siehe Agenda.

Wir freuen uns auf alle bewährten und neuen Sängerinnen und Sänger.

Auskünfte:

Therese Wasem, 079 740 57 61,

t.wasem@gmx.ch

**Kirchliche Handlungen****Segnungen**

Am 06.04.2025:

Heiley Denetsosie , geboren 29.09.2022

Am 06.04.2025:

Rebecca Veraguth , geboren 02.11.2023

**Kollekten Febr. / März 2025**

Kirchensonntag-refbejuso	Fr.	219.26
Verein Huus Rägeboge	Fr.	196.20
Metro Patenschaft	Fr.	211.38
i-DN	Fr.	1'228.25
Gassenarbeit Bern	Fr.	349.87
Schw. Kirchen im Ausland-refbejuso	Fr.	335.07
Metro Patenschaft	Fr.	382.18
Kollekte GfC Helimission	Fr.	988.36
Gemeinehilfe Israel	Fr.	550.35

**Bestattungen**

Am 18.02.2025

Rosmarie Segessemann-Rösti
geboren 03.05.1932, gestorben 12.02.2025

Am 21.02.2025

Elisabeth Hadorn
geboren 02.11.1948, gestorben 10.02.2025

Am 14.03.2025

Walter Hänni
geboren 05.10.1931, gestorben 02.03.2025

Am 19.03.2025

Urs Wenger
geboren 20.01.1968, gestorben 26.02.2025

Hinweise/Veranstaltungen

Seniorenfest

«Und plötzlich steht das Herz still»



Mittwoch, 21. Mai 2025, 14:00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Wattenwil

Zum Referenten:

Franz Gfeller, Jahrgang 1955, verheiratet, vier erwachsene Kinder, Inhaber und Geschäftsführer der Gfeller Holzbau GmbH, erlitt am 24. Januar 2016 auf dem Bahnhofplatz Worb einen Herzstillstand. Er wurde 110 Minuten reanimiert. Die Wahrscheinlichkeit, dass er wieder zum Leben erwacht, war sehr klein.

Franz Gfeller erzählt von eindrücklichen Nahtoderfahrungen.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Alle Interessierten - besonders Seniorinnen und Senioren - sind herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen.

Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bei:
Erika Yavuz, 033 356 37 36

Herzlich lädt ein:
Kirchgemeinde Wattenwil-Forst

Hinweise/Veranstaltungen



Wattenwiler Dorfgottesdienst 2025

Zukunft & Hoffnung

Zukunft kann Freude bereiten, aber auch Ängste wecken. Wie geht es dir dabei?
Lass uns herausfinden, was Jesus Christus uns zu sagen hat über die Zukunft.

Am 29. Juni im Hagenschulhaus Wattenwil (OSZ)
Beginn: 09.30 Uhr anschliessend Mittagessen

Gottesdienst mit Musik und Predigt
Persönliche Beiträge
Spiel und Sportprogramm für Klein und Gross (bis 15.00 Uhr)
→ Sportbekleidung für innen und aussen mit nehmen (Hallenschuhe)
Kinderprogramm und Betreuung

Anschliessend bist du eingeladen zum Essen und Verweilen bis 15.00 Uhr.
Grillwurst, Brot und Mineralwasser werden von uns offeriert. Andere Zutaten bitte selber mitnehmen.

Es laden ein: die christlichen Gemeinden und Gruppen von Wattenwil



SOLA

12.07 - 19-07.2025

JUNGSCHAR WATTENWIL-FORST

Komm mit uns auf ein spannendes Abenteuer!
Im Sola der Jungschar Wattenwil Forst tauchen wir dieses Jahr in die Welt von Zorro ein.
Erlebe spannende Aktionen, knifflige Rätsel und jede Menge Spass, während wir gemeinsam gegen das Unrecht kämpfen und neue Freundschaften schließen.

Bist du bereit für das Abenteuer? Dann melde dich jetzt an und sei dabei!

Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen findest du auf der Website unter Kinder & Jugendliche -> SOLA der Jungschar



Hinweise/Veranstaltungen

HERZLICHE
EINLADUNG AN
JUNG UND ALT



40 JAHRE JUNGSCHAR WATTENWIL-FORST

Der gesamte Jubiläumsanlass findet auf dem Gelände des OSZ Wattenwil statt. Das Sarasani-Zelt wird für die passende Jungschi-Atmosphäre sorgen.

FREITAG, 29. AUGUST

Treffpunkt um 19:30 Uhr beim Sarasani. In Gruppen spielen wir ein actionreiches Game, quer durchs ganze Dorf.

SAMSTAG, 30. AUGUST

Ab 10:30 Uhr: Hüpfburg, Spiele mit Preisen sowie Mittags-Betrieb mit Pommes und Bratwurst.

Ab 13:00 Uhr: Harassenklettern, Live-Musik und Tichu-Turnier mit Kaffee und Kuchen.

Ab 20:00 Uhr: Fotorückblick auf verschiedene Sommerlager mit Videos und anschliessender Live-Musik.

SONNTAG, 31. AUGUST

09:30 Uhr Gottesdienst im Sarasani-Zelt mit Übergabe der Hauptleitung.

JUNGSCHI VERBINDET – WIR FREUEN UNS, EHEMALIGE LEITENDE UND TEILNEHMENDE BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.



Weitere Infos sowie unsere Schatzsuche sind auf www.jswf.ch zu finden.

Kinder- und Jugendarbeit finanziell unterstützen?

Deine Spende nehmen wir gerne entgegen:
CH03 0900 0000 1639
0060 4 Jungschar,
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Wattenwil-Forst oder einfach den QR-Code einscannen.



Ob du früher selbst in der Jungschi warst oder einfach gerne mit uns feiern möchtest – an unserem Jubiläumswochenende ist für alle etwas dabei! Die genauen Programmpunkte kannst du dem Flyer entnehmen.

Möchtest du etwas zum Fest beitragen? Vielleicht hast du noch alte Jungschar-Fotos zu Hause oder würdest dich bereit erklären, in der Küche mitzuhelfen? Dann melde dich gerne bei Tabea Engeloeh: tabea17sch@gmail.com

Bereits vor der Jubiläumsfeier haben wir ein spezielles Angebot für die Kids: Auf unserer www.jswf.ch wird im Juli eine Schatzkarte aufgeschaltet, mit der du (mit Familie und Freunden) auf eine spannende Schatzsuche gehen kannst.

Nachrufe

Rosmarie Segessemann-Rösti

03.05.1932 - 12.02.2025



Am 3. Mai 1932 durfte ich das Licht der Welt erblicken. Mein Geburtshaus war auf de Fuhre an Ried bei Frutigen. Ich war das 2. Kind von Abraham

Rösti und Rosina Rösti-Büschlen. Mit meinen Brüdern Abraham und Friedrich durfte ich wohlbehütet aufwachsen. Die Schule besuchte ich an Ried.

Meine geistige Heimat war in der Evang. methodistischen Kirche. Da wir verschiedene kleine Heimwesen bewirtschafteten, wohnten wir nicht immer im gleichen Haus. Da wurde der Weg zur Schule und später in die Kochschule und Unterweisung ziemlich lang und oft hatte es sehr viel Schnee.

Da mein Vater früh starb, wurde meine Hilfe daheim nötig und ich konnte keine andere Arbeitsstelle annehmen. Der Wunsch eine eigene Familie zu gründen war gross. Durch einen Verwandten lernte ich Walter Segessemann kennen und am 13. Oktober 1962 feierten wir in der Kirche Wattenwil Hochzeit. Ich wurde in der Ev. Gesellschaft und der Nachbarschaft freundlich aufgenommen.

Diese freundschaftlichen Kontakte haben mir stets sehr viel bedeutet. Ein schwerer Schlag war für uns, als unser erstes Kind bei der Geburt starb. Die darauffolgenden kinderlosen Jahre waren sehr schwer für

mich. Auch das Zusammenleben mit der Schwiegermutter und der Schwägerin im gleichen Haushalt war nicht immer einfach.

Gross war die Freude, als wir im Sommer 1968 den damals 7 Monate alten Hanspeter als unser Pflegekind aufnehmen konnten. Ein Jahr später wurde Elisabeth geboren und wir durften noch unsere Grosskinder Selina, Johanna und David aufwachsen sehen.

Rosmarie Segessemann

Unsere Mutter hat immer sehr gerne gemalt und gezeichnet, auch das Glasritzen machte ihr grosse Freude. Aber am liebsten sass sie an der Nähmaschine: In ihrem Schrank hat es nur wenige Kleidungsstücke, die sie nicht abgeändert oder selbst genäht hat.

Seit vielen Jahren litt sie an immer wiederkehrenden Schmerzen, bedingt durch Arthrose im Rücken. Dank der Spitex konnte sie lange zu Hause bleiben, aber im Januar 2023 wurde ein Heimeintritt unumgänglich. Am 12. Februar 2025 ist sie friedlich eingeschlafen.

Elisabeth Hadorn-Stucki

02.11.1948 - 10.02.2025

Am 2. November 1948 wurde ich in Blumenstein auf dem Bühl geboren und wuchs mit meinen vier Brüdern und zwei Schwestern, den Eltern Ernst und Marie Stucki Aegeter, sehr behütet auf. Der Bühl war für uns Kinder eine herrliche Umgebung, wo wir von klein auf arbeiten lernten. Meine Kinder- und Jugendzeit auf dem Bauernhof habe ich in ganz lieber und schöner Erinne-



rung bei den Eltern, die immer für uns da waren. (Dr Bühu isch mini Wäut gsi, d Freiheit für mi).

Die Schule besuchte ich in Blumenstein. Mein langer Schulweg bei Sonne,

Wind und Schnee war in jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Konfirmiert wurde ich am Palmsonntag 1965. Meine Arbeitsstellen waren zuerst in Hilterfingen in einem Haushalt, später als Verkäuferin in der Bäckerei Röthlisberger in Wattenwil und danach im Schuhgeschäft Vögele in Thun. Mit meiner damaligen Chefin und den Kolleginnen blieb bis heute ein regelmässiger Kontakt.

Im Jahr 1970 lernte ich meinen Mann Paul Hadorn kennen. Wir heirateten am 14. Oktober 1972 in der Kirche Wattenwil, nun zog ich nach Forst. 1973 wurde uns Thomas und zwei Jahre später Priska geschenkt. Die beiden haben mir viel Lebensfreude und eine schöne Aufgabe gebracht. Ich war von Herzen glücklich zwei gesunde Kinder zu haben. Im Januar 1988 konnten wir den Bauernhof Breite von Pauls Eltern übernehmen, Verantwortung zu tragen machte uns beide stolz.

In meinem Leben blieben Schicksalsschläge nicht aus. Der Tod meiner Eltern sowie der Brüder und Eltern von Paul machte uns traurig. Aber die Familie, die Arbeit auf dem Hof, der Garten und die Natur gaben uns Hoffnung und Mut.

Sohn Thomas erlernte Landwirt, langsam durften wir es gemütlicher nehmen. Priska wurde Coiffeuse und baute mit ihrem Mann Roger auf der Breite ihr Haus neben dem Bauernhof. Im Juli 2008 kommt unser erstes Grosskind Alina. Priskas Familie wurde zwei Jahre später mit Sandro abgerundet. Thomas heiratet seine Monika und bekommt mit Petra und Dario auch zwei wunderbare Kinder. 2013 übergeben wir den Betrieb an Thomas und Monika. Nun durften Paul und ich die Grosskinder genießen.

Im August 2015 brach Paul vor mir zusammen und starb an einem schweren Herzinfarkt, diesen Augenblick kann ich mit Worten nicht beschreiben! Das Leben hat uns Glück und Schönes gebracht, aber in diesem Moment verstand ich die Welt nicht mehr!

Von nun an gingen meine Gedanken öfter in die Vergangenheit und an das Schöne, das wir zusammen erleben durften: Ferien in Gran Canaria mit Baden im Meer, die Blumen und Sonne im Februar! Später erholten wir uns im Leukerbad und machten Wanderungen. All diese Erinnerungen halfen über schwere Stunden. Immer eine schöne Abwechslung waren die Ferientage mit Priska und den Kindern in der Lenk. Auf dem Hof gabs einen neuen Stall (altes verschwand). Umso schöner war der Einzug mit dem Vieh im neuen Stall. Ich hoffe, dass ich meinen Familien helfen kann, wo es nötig ist!

Mit 75 machte sich bei mir eine schwere Krankheit bemerkbar. Ich bin dankbar für meine Familie und alle, die mir Kraft und Trost gaben und für mich da waren. Danke!

Walter Hänni**05.10.1931 - 02.03.2025**

Walter wuchs mit 3 Schwestern auf dem Riedhubel in Forst auf. Nach der Schule, im November 1948, ging er für 1 Jahr in den Thurgau und absolvierte bei einer Bauernfamilie das Lehrjahr. 1951 erlernte er auf

dem Oeschberg den Baumwärter, erwarb später den Lastwagen- und Carausweis. Danach arbeitete er in verschiedenen Stellen als Lastwagenfahrer und im Winter als selbständiger Baumwärter. 1956 trat er die Stelle als Chauffeur bei der Firma Trachsel in Wattenwil an.

1962 machte sich Walter selbständig, übernahm das Heimetli von seinem Vater in Pacht und baute sich dazu ein Gewerbe für Tiertransporte und Viehhandel auf.

Am 12. Mai 1962 heiratete er in der Kirche Wattenwil Martha Gurtner vom Wyssbach, Seftigen. Auf dem Riedhubel führten sie gemeinsam den kleinen Landwirtschaftsbetrieb. 1963 kam ihr erster Sohn Erich, 1966 die Tochter Katharina und 1968 ihr Sohn Urs zur Welt.

Als junger Mann war er ein begeisterter Ski- und Motorradfahrer. Er war Mitglied im Motoclub Burgistein. Er war auch ein guter Schütze und liebte das Singen im Gemischten Chor Forst-Längenbühl.

Er übernahm Verantwortung in der Ge-

meinde, so war er 9 Jahre im Gemeinderat Forst und in der Feuerwehr Offizier im Löschzug. Als Vorstandsmitglied war er in verschiedenen Gremien und Vereinen aktiv.

1996 übergaben Walter und Martha den Landwirtschaftsbetrieb dem jüngsten Sohn. Walter arbeitete immer noch gerne auf dem Hof: im Stall, auf dem Feld und vor allem in seiner Hofstatt, sei es bei der Obsternte oder beim Baumschnitt. Diese Arbeiten führte er bis zu seinem 90. Lebensjahr aus. Die Familie war seine Leidenschaft. Ebenso die Obstbäume. Er liebte die Natur, die Tiere, den Wald und die Berge.

Ein Schicksalsschlag ereilte ihn am 13. Januar 2019, als seine Frau Martha nach einem Schlaganfall verstarb. Im Januar 2024 stürzte er in seiner Wohnung, wobei er sich eine starke Wirbelprellung zuzog. Von da an war seine Bewegungsfreiheit immer mehr eingeschränkt. Nach einem weiteren Sturz Anfangs Januar 2025 musste er mit Rippenbrüchen ins Spital eingeliefert werden. Am 21. Januar 2025 trat er in das Alterszentrum Wattenwil ein. Hier fand er schnell Anschluss und fühlte sich wohl und zufrieden.

Walter freute sich immer über Besuch und die Gespräche. Bis zuletzt informierte er sich über Sport, Politik und das Weltgeschehen. Auch das Geschehen auf dem Hof und im Stall interessierte ihn. Bis zuletzt nahm er regen Anteil am Leben seiner Kinder und Grosskinder.

Am Sonntag, den 2. März 2025, durfte er bei Sonnenaufgang über dem Riedhubel für immer einschlafen.

Radio BeO - Sonntagspredigten**4. Mai, 09.00 Uhr:****Reformierte Kirche Innertkirchen**

Predigt Beat Abegglen

11. Mai, 09.00 Uhr:**Heilsarmee Interlaken**

Predigt Samuel Rieder

18. Mai, 09.00 Uhr:**Katholische Pfarrei Bruder Klaus Spiez**

Predigt Dr. Matthias Neufeld

25. Mai, 09.00 Uhr:**Reformierte Kirche Grindelwald**

Predigt Patrick Woodford

Auffahrt, 29. Mai, 09.00 - 12.00 Uhr:**Live-GD aus der reformierten Kirche Uetendorf ab 9.30 Uhr**

Predigt von Nicole Schultz Schibler

Vielseitiges Rahmenprogramm von Monika

Hiltbrand und Ueli Häring

Impressum**Reformierte Kirchgemeinde****Wattenwil-Forst**

Grundbachstrasse 5A, 3665 Wattenwil

info@kgwf.ch, www.kirche-wattenwil.ch

Erscheint zweimonatlich

Auflage: 1'800 Exemplare

Bilder/Fotos: Gratisbilder oder zvg

Redaktionsschluss für die Juli/August Ausgabe: **3. Juni 2025****Kontakte****Amtstelefon:**

(Beerdigungen, Notfälle, ...)

033 359 30 28

Kirchgemeinderatspräsident:

Nils Hoffmann, 079 330 70 30

nils.hoffmann@kgwf.ch

Pfarramt allgemein & Jugend & KUW 8-9:

Olivia Justitz, Pfrn.

033 359 30 20, 077 521 83 45

olivia.justitz@kgwf.ch (Di, Do & Fr)

Pfarramt allgemein & Senioren/Seelsorge:

Martin Kaltenrieder, Pfr.

079 373 00 41, martin.kaltenrieder@kgwf.ch

(Di, Mi & Do)

Kinder- und Jugendarbeit, KUW 1-9:

Philipp Steiner, Sozialdiakon

033 359 30 22, philipp.steiner@kgwf.ch

(Di, Mi & Do)

Kinder- und Jugendarbeit:

Manuela Wäfler, Sozialdiakonin

033 359 30 24, manuela.waefler@kgwf.ch

(Di, Mi)

Sekretariat:

Brigitte Kämpfer

033 359 30 21, brigitte.kaempfer@kgwf.ch

(Di, Mi & Do morgens)

Sigristin/Sigrist (zu Bürozeiten):

Marianne Bähler 079 480 51 84

Res Kobel 079 746 02 74

Kirche am Ort - Spendenkonto**IBAN: CH80 0900 0000 3052 8156 8**

QR Code für Zahlungs-App

